



Berufsbild Wildhüter/Wildhüterin mit eidg. Fachausweis

<p>1. Arbeitsgebiet</p> <p>Zielgruppen, Ansprechpartner, Kunden</p>	<p>Wildhüter/Wildhüterinnen überwachen den Schutz von Wildtieren und setzen sich für deren Lebensräume ein. Sie beraten bei Konflikten zwischen Menschen und Wildtieren und leisten Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>In der Regel betreuen sie als Angestellte einer kantonalen Behörde ein Gebiet. Dort übernehmen sie jagdpolizeiliche Aufgaben und liefern Grundlagen für die Jagdplanung. Sie sind Organe der gerichtlichen Polizei.</p> <p>Sie sind in der Öffentlichkeit tätig. Zu ihren Ansprechpartnern gehören Mitarbeitende von Amtsstellen, Jäger, Förster, Landwirte, Schulen und Leute, die für ihre Freizeitaktivität die Natur wählen.</p>
<p>2. Wichtigste berufliche Handlungskompetenzen</p> <p>Arbeitsprozesse: Verantwortlichkeiten</p>	<p>Wildhüter/Wildhüterinnen</p> <ul style="list-style-type: none">• beraten die Öffentlichkeit und Fachpersonen• erheben Bestände von Wildtieren und Vögeln• betreuen Schutzgebiete• organisieren den Dienstbetrieb• verhüten und behandeln Wildschäden und –unfälle• führen jagdpolizeiliche Aufgaben aus• beraten beim Schutz von Lebensräumen und Wildtieren• gehen mit Wildtieren und Neozoen fachgerecht um• beurteilen und entnehmen Wildtiere der Wildbahn <p>Um diese Tätigkeit professionell ausführen zu können, verfügen Wildhüter/Wildhüterinnen insbesondere über vertiefte Kenntnisse von Wildtieren sowie deren Lebensräumen. Wildhüter/Wildhüterinnen zeichnen sich weiter durch Kommunikationsfähigkeit, Selbständigkeit, Flexibilität, vernetztes Denken und Beobachtungsgabe aus.</p>
<p>3. Berufsausübung</p> <p>Eigenständigkeit Kreativität/Innovation</p> <p>Arbeitsumfeld</p>	<p>Wildhüter/Wildhüterinnen arbeiten weitgehend selbständig. Sie sind in der Regel alleine unterwegs und fällen daher Entscheidungen oft selbständig und innerhalb kürzester Zeit. Sie sind physisch und psychisch belastbar.</p> <p>Auch ihren Arbeitseinsatz planen sie weitgehend selbständig. Sie haben oft unregelmässige Arbeitszeiten. Bei jedem Wetter, zu jeder Tages- und Jahreszeit sind sie draussen unterwegs. Dies meistern sie dank ihrer grossen körperlichen Belastbarkeit. Ein weiterer integraler Bestandteil sind die administrativen Arbeiten.</p> <p>Wildhüter/Wildhüterinnen sind in der Regel für ein Gebiet zuständig. Ausgezeichnete Kenntnisse dieses Gebietes bilden die Basis für ihre Tätigkeit. Dies ermöglicht es ihnen beispielsweise, Erhebungen von Wildtier- und Vogelbeständen entsprechend zu planen.</p>



Arbeitsbedingungen	<p>Die zunehmende Überschneidung der Lebensräume von Mensch und Natur führt zu Konflikten. Zur Lösung dieser Konflikte wenden Wildhüterinnen/Wildhüter ihr Kommunikationsgeschick und ihre Konfliktfähigkeit an. Sie suchen eine Lösung, mit der beide Seiten leben können.</p> <p>Wildhüter/Wildhüterinnen übernehmen auch jagdpolizeiliche Aufgaben. Dazu gehören Kontrollen im Zusammenhang mit dem Jagdbetrieb und die Ahndung von Wilderei. Dies setzt gute Kenntnisse der Jagd voraus sowie ein sicheres Auftreten und Durchsetzungsfähigkeit.</p> <p>Wildhüter/Wildhüterinnen verfügen über handwerkliche Fertigkeiten. Diese brauchen sie für das Warten ihrer Hilfsmittel und bei der Tätigkeit vor Ort, etwa beim Fang von Wildtieren.</p> <p>Ein Gebrauchshund ist für die Arbeit meist unerlässlich. Daher führen Wildhüter/Wildhüterinnen oft einen Gebrauchshund. Zudem führen sie Schusswaffen.</p> <p>Zu den Voraussetzungen gehören weiter eine abgeschlossene Lehre oder gleichwertige Ausbildung sowie ein einwandfreier Leumund. In der Regel wird die Jagdfähigkeit vorausgesetzt.</p>
4. Beitrag des Berufes an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur	<p>Wildhüter/Wildhüterinnen schaffen Akzeptanz für die Bedürfnisse von Wildtieren, Vögeln und der jagdlichen Nutzung. Dazu gehört, dass sie die Schaffung von Schutzgebieten anregen. Wo sich Ansprüche und Lebensräume von Mensch und Wildtieren überschneiden, suchen sie nach Lösungen. Damit leisten sie einen Beitrag an einen glaubwürdigen Schutz von Wildtieren und ihren Lebensräumen.</p> <p>Weiter liefern sie mit Bestandenserhebungen die Grundlage für die Jagdplanung und Forschung.</p>